



RECHNUNGSHOF
RHEINLAND-PFALZ

Auszug aus dem Jahresbericht 2012

Nr. 2 Abwicklung des Landeshaushalts 2010

Impressum:

Rechnungshof Rheinland-Pfalz
Gerhart-Hauptmann-Straße 4
67346 Speyer

Telefon: 06232 617-0
Telefax: 06232 617-100
E-Mail: Poststelle@rechnungshof.rlp.de
Internet: <https://rechnungshof.rlp.de>

Nr. 2 Abwicklung des Landeshaushalts 2010

Die Haushaltsrechnung 2010 weist Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben von jeweils 20,1 Mrd. € aus. Zum Haushaltsausgleich wurden - wie in den Vorjahren - Kredite aufgenommen, die sich 2010 auf 1,8 Mrd. € netto beliefen.

Die Gesamtausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,8 %.

Die Ausgabereste erreichten 2010 mit mehr als 1,1 Mrd. € ihren bisher höchsten Stand. Zur Finanzierung der Ausgabereste wurde ein Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen gebildet.

Die Kreditaufnahmen für den Landeshaushalt einschließlich Umschuldungen und für die Landesbetriebe von insgesamt 8,7 Mrd. € hielten sich im Rahmen der Kreditermächtigungen.

1 Haushaltsabschluss

Der Haushaltsabschluss weist das Ergebnis der Haushaltsführung des Haushaltsjahres 2010 unter Berücksichtigung der Haushaltsreste nach, vgl. nachstehende Übersicht:

		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
		- Rechnungsergebnis -	
a)	Nach der Haushaltsrechnung des Landes für das Haushaltsjahr 2010 betragen die Ist-Einnahmen und die Ist-Ausgaben	20.080.613.653,26	20.080.613.653,26
b)	Hinzu treten die am Schluss des Haushaltsjahres 2010 verbliebenen Haushaltsreste, die in das Haushaltsjahr 2011 übertragen wurden	1.115.708.263,44	1.115.708.263,44
c)	Rechnungsergebnis: Summe der Ist-Beträge und der am Schluss des Haushaltsjahres 2010 verbliebenen Haushaltsreste	21.196.321.916,70	21.196.321.916,70
		- Haushaltsermächtigung -	
d)	Nach dem Haushaltsplan des Landes für das Haushaltsjahr 2010 ¹ beträgt das Haushalts-Soll	21.504.815.100,00	21.504.815.100,00
e)	Hinzu treten die aus dem Haushaltsjahr 2009 übernommenen Haushaltsreste	880.615.427,23	880.615.427,23
f)	Rechnungssoll: Summe der Soll-Beträge und der aus dem Haushaltsjahr 2009 übernommenen Haushaltsreste	22.385.430.527,23	22.385.430.527,23
g)	Unterschied zwischen Rechnungsergebnis (c) und Rechnungssoll (f)	- 1.189.108.610,53	- 1.189.108.610,53
h)	Rechnungsmäßiges Jahresergebnis 2010	Ausgleich	

¹ Zweiter Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2010.

2 Rechnungsergebnisse

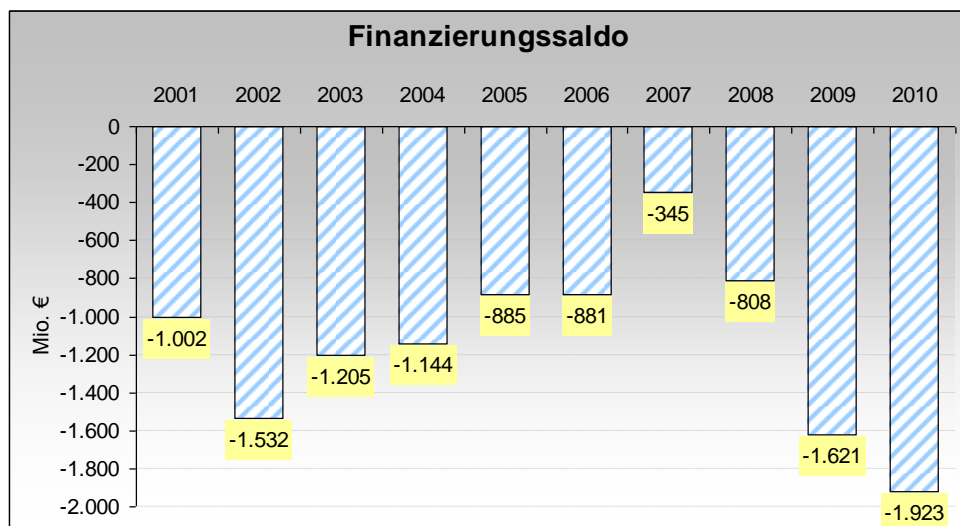
Die in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Rechnungsergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Rechnungsergebnisse ² - Mio. € ⁻³
2001	13.199,8
2002	13.487,4
2003	14.809,8
2004	16.633,0
2005	16.255,0
2006	16.762,4
2007	18.197,5
2008	19.060,5
2009	19.191,0
2010	20.315,7

Im Jahr 2010 erhöhte sich das Rechnungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1.124,7 Mio. € (5,9 %). Zu dieser Entwicklung trug u. a. ein Anstieg der Haushaltsreste bei. Außerdem ergaben sich Zuwächse auf der Einnahmenseite bei den Kreditaufnahmen und den allgemeinen Zuweisungen vom Bund sowie auf der Ausgabenseite bei den Personal-, Tilgungs- und Investitionsausgaben.

3 Finanzierungssaldo und Haushaltsausgleich

In der Finanzierungsrechnung werden die Einnahmen (Gesamteinnahmen ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, aus Rücklagen und aus Überschüssen) den Ausgaben (Gesamtausgaben ohne Tilgungen am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Deckung von Fehlbeträgen) gegenübergestellt. Danach ergaben sich in den Jahren 2001 bis 2010 folgende Finanzierungsdefizite:



Das Diagramm verdeutlicht die zum Teil hohen Deckungslücken. Um diese zu schließen, wurden Kredite aufgenommen.

² Nach Absetzung der aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste.

³ Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind Zahlenangaben grundsätzlich gerundet.

Der Finanzierungssaldo erreichte 2010 mit - 1,9 Mrd. € seinen bisher höchsten negativen Wert. Zum Ausgleich dieses Finanzierungsdefizits wurden neue Schulden von 1,8 Mrd. € aufgenommen. Außerdem wurden der so bezeichneten "Konjunkturausgleichsrücklage"⁴, die 2008 außerplanmäßig zulasten der Nettokreditaufnahme gebildet worden war, per Saldo 0,1 Mrd. € entnommen.

4 Bereinigte Gesamtausgaben

Die bereinigten Gesamtausgaben (Gesamtausgaben ohne Tilgungen am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Deckung von Fehlbeträgen und außerdem ab 2001 ohne haushaltstechnische Verrechnungen) beliefen sich 2010 nach der Planung auf 13.596 Mio. € und nach der Haushaltsrechnung auf 13.469 Mio. €.

Die Veränderungen der bereinigten Gesamtausgaben seit 2001 sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Haushaltsjahr	bereinigte Gesamtausgaben	
	Haushaltsplan Veränderung gegenüber Vorjahr %	Haushaltsrechnung (Ist-Ausgaben) Veränderung gegenüber Vorjahr %
2001	1,3	2,0
2002	0,9	- 0,2
2003	0,2 ⁵	2,6 ⁵
2004	0,8 ⁵	- 0,4 ⁵
2005	- 0,2	- 1,8
2006	0,8	3,4
2007	3,4	1,8
2008	1,6	5,7
2009	7,1	2,2
2010	4,3	4,8

Die bereinigten Gesamtausgaben stiegen nach der Haushaltsrechnung 2010 gegenüber dem Vorjahr um 4,8 %. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Personalausgaben, die außerplanmäßige Aufstockung des Sondervermögens "Wissen schafft Zukunft - Sonderfinanzierung" um 120 Mio. € und höhere Ausgaben im Rahmen des Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz zurückzuführen.

5 Über- und außerplanmäßige Ausgaben einschließlich Vorgriffe

In der Übersicht 1 zur Haushaltsrechnung sind ausgewiesen:

überplanmäßige Ausgaben	29.572.628,45 €
außerplanmäßige Ausgaben	126.174.744,68 €
Haushaltsvorgriffe	20.063.530,95 €
insgesamt	<u>175.810.904,08 €⁶</u>

Die wesentlichen Abweichungen sind im Abschlussbericht (Nr. 8) zur Haushaltsrechnung zusammenfassend dargestellt.

⁴ Der Rechnungshof hatte gegen die außerplanmäßige Bildung der "Konjunkturausgleichsrücklage" bei einem teilweise kreditfinanzierten Haushalt erhebliche haushaltsrechtliche Bedenken erhoben, vgl. Jahresbericht 2010, Nr. 1, Tz. 2.1 (Drucksache 15/4200).

⁵ Ohne die durchlaufenden Mittel für die Flutopferhilfe (Kapitel 20 02 Titel 884 01) im Jahr 2003 hätten sich folgende Veränderungen ergeben:
 - nach der Haushaltsplanung: - 1,2 % (2003) und 2,3 % (2004),
 - nach der Haushaltsrechnung: 1,5 % (2003) und 0,7 % (2004).

⁶ Davon wurden 10.937,62 € ohne Einwilligung des Ministers der Finanzen gezahlt.

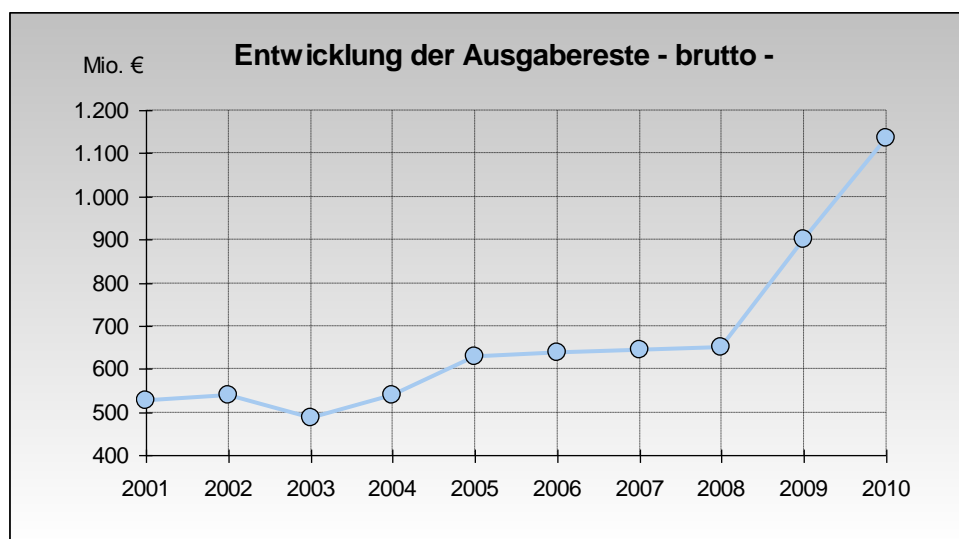
6 Ausgabereste und Vorgriffe

Die Ausgabereste und Vorgriffe betragen in den Jahren 2001 bis 2010:

Haushaltsjahr	Ausgabereste - netto -	Vorgriffe	Ausgabereste - brutto -	Anteil der Ausgabereste am Haushaltsansatz
	- Mio. € -			%
2001	469,7	55,6	525,3	3,9
2002	520,0	18,0	538,0	3,9
2003	456,4	30,2	486,6	3,4
2004	529,6	10,0	539,6	3,3
2005	625,3	4,3	629,6	4,0
2006	623,0	13,9	636,9	3,7
2007	617,5	26,6	644,1	3,5
2008	632,7	17,8	650,5	3,4
2009	880,6	19,4	900,0	4,4
2010	1.115,7	20,1	1.135,8	5,3

Die Ausgabereste stiegen 2010 um 26,2 % auf 1.135,8 Mio. €. Darin enthalten sind Vorgriffe von 20,1 Mio. €, durch die Mittel des Jahres 2011 beansprucht wurden.

Zu dem erneuten Anstieg trug u. a. ein Zuwachs der Reste von 148,4 Mio. € im Rahmen der Abwicklung des Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz bei.



Das Diagramm verdeutlicht den insbesondere durch die Restebildungen beim Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz verursachten starken Anstieg in den Jahren 2009 und 2010.

Von den Ausgaberesten entfielen 924,8 Mio. € auf die "klassische" Restebildung und 211,0 Mio. € auf die Restebildung im Rahmen des Bonus-/Malussystems.

Zur Finanzierung der Ausgabereste - netto - wurde ein Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen gebildet.

Die Ausgabereste im Jahr 2010 verteilen sich auf die Einzelpläne und die Ausgabe-Hauptgruppen wie folgt:

Einzelplan	Bezeichnung	Ausgabereste ⁷ insgesamt		Ausgabereste ⁷					
		Mio. €	% des Haushaltsansatzes	Personalausgaben	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Besondere Finanzausgaben
				- Mio. € -					
01	Landtag	0,9	2,5	0,3	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0
02	Ministerpräsident und Staatskanzlei, Landesvertretung	1,5	5,6	1,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
03	Ministerium des Innern und für Sport	90,8	7,4	7,6	15,7	11,8	0,0	55,7	0,0
04	Ministerium der Finanzen	13,5	3,0	7,7	3,1	1,1	0,0	1,6	0,0
05	Ministerium der Justiz	6,5	0,9	3,4	2,7	0,0	0,0	0,4	0,0
06	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen	45,0	2,8	6,3	0,9	35,8	0,0	1,1	0,9
08	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	76,0	7,1	3,3	0,5	23,9	0,0	48,3	0,0
09	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	93,9	1,9	0,0	23,4	24,8	0,0	45,7	0,0
10	Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Hochbaumaßnahmen und Wohnungsbauförderung	87,2	44,9	0,0	7,2	2,5	21,0	56,5	0,0
14	Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz	158,6	45,2	6,2	25,2	16,6	50,4	60,1	0,0
20	Allgemeine Finanzen	562,1	5,1	27,5	4,2	33,3	0,0	497,0	0,0
	Insgesamt	1.135,8	5,3	63,2	83,6	149,9	71,4	766,8	0,9

⁷ Differenzen bei den Summen entstehen durch Rundungen.

Nach der Haushaltsrechnung 2010 veränderten sich die Ausgabereste⁷ gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

Ausgabereste	2009 ⁸		2010	
	Mio. €	Anteil an den Resten %	Mio. €	Anteil an den Resten %
Personalausgaben	34,9	3,9	63,2	5,6
Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	100,9	11,2	83,6	7,3
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	133,3	14,8	149,9	13,2
Baumaßnahmen	54,5	6,0	71,4	6,3
Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	575,5	64,0	766,8	67,5
Besondere Finanzierungsausgaben	0,8	0,1	0,9	0,1
Insgesamt	900,0	100,0	1.135,8	100,0

Von den Ausgaberesten 2010 entfielen 838,2 Mio. € (73,8 %) auf investive Ausgaben.

7 Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Rechnungssoll

Veränderung der Einnahmen gegenüber dem Rechnungssoll:

	Mio. €
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	+ 725,4
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	- 9,8
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	+ 29,7
Schuldenaufnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	- 1.934,4
Mindereinnahmen	<u>- 1.189,1</u>

Mindereinnahmen waren insbesondere bei den Kreditaufnahmen einschließlich Umschuldungen ausgewiesen. Außerdem wurde von den vorgesehenen Entnahmen aus der - bereits 2007 außerplanmäßig gebildeten - Ausgleichsrücklage abgesehen.

Veränderung der Ausgaben gegenüber dem Rechnungssoll:

	Mio. €
Personalausgaben	+ 27,2
Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	- 1.396,9
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	+ 128,6
Baumaßnahmen	+ 11,0
Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	+ 49,9
Besondere Finanzierungsausgaben	- 8,9
Minderausgaben	<u>- 1.189,1</u>

Minderausgaben entstanden im Wesentlichen durch geringere Darlehenstilgungen einschließlich Umschuldungen.

⁸ Unter Berücksichtigung von Übertragungen auf andere Haushaltsstellen.

8 Kreditermächtigungen

8.1 Landeshaushalt

8.1.1 Kredite am Kreditmarkt ohne Umschuldungen

Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2010 ⁹	8.879.400.000,00 €
Einnahmereste, die aus dem Haushaltsjahr 2009 übertragen wurden (Kapitel 20 05 Titel 325 01)	+ 880.615.427,23 €
Rest-Kreditermächtigung aus 2009 (§ 18 Abs. 3 LHO)	+ 1.355.049.992,78 €
Von der Rest-Kreditermächtigung in Abgang gestellt	- 666.827.679,97 €
Kreditermächtigung insgesamt	<u>10.448.237.740,04 €</u>
Einnahmen aus Krediten vom inländischen Kreditmarkt (Kapitel 20 05 Titel 325 01)	7.808.051.648,78 €
Einnahmereste, die in das Haushaltsjahr 2011 übertragen wurden (Kapitel 20 05 Titel 325 01)	+ 1.115.708.263,44 €
Einnahmen und Reste insgesamt	<u>8.923.759.912,22 €</u>

Die Kreditaufnahme am Kreditmarkt hielt sich im Rahmen der Kreditermächtigung.

8.1.2 Umschuldungen

Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten zum Zwecke der Umschuldung vorzeitig gekündigter Darlehen ¹⁰	1.000.000.000,00 €
Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt zum Zwecke vorzeitiger Ablösung von Krediten (Kapitel 20 05 Titel 325 03)	246.900.000,00 €

Der Gesamtbetrag der Umschuldungen unterschritt die Ermächtigung.

8.2 Betriebshaushalte

8.2.1 Landesbetrieb "Liegenschafts- und Baubetreuung"

Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2010 ¹¹	204.000.000,00 €
Rest-Kreditermächtigung aus 2009 (§ 18 Abs. 3 LHO)	+ 129.750.000,00 €
Kreditermächtigung insgesamt	<u>333.750.000,00 €</u>
Aufnahme von Darlehen (brutto)	160.000.000,00 €

Die Kreditaufnahme hielt sich im Rahmen der Kreditermächtigung.

⁹ Artikel 1 Nr. 2 Zweites Landesgesetz zur Änderung des Landeshaushaltsgesetzes 2009/2010 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2009/2010) vom 24. November 2009 (GVBl. S. 367), BS 63-37, in Verbindung mit Nr. 1.1 des Kreditfinanzierungsplans 2010.

¹⁰ § 2 Abs. 3 LHG 2009/2010 in Verbindung mit Nr. 1.2 des Kreditfinanzierungsplans 2010.

¹¹ § 2 Abs. 1 Nr. 2 LHG 2009/2010.

8.2.2 Landesbetrieb "Mobilität"

Kreditemächtigung für das Haushaltsjahr 2010 ¹²		490.958.000,00 €
Rest-Kreditemächtigung aus 2009 (§ 18 Abs. 3 LHO)	+	17.304.600,00 €
Kreditemächtigung insgesamt		<u>508.262.600,00 €</u>
Aufnahme von Darlehen		490.000.000,00 €

Die Kreditaufnahme hielt sich im Rahmen der Kreditemächtigung.

¹² § 2 Abs. 1 Nr. 3 LHG 2009/2010.